Gemeinde Brief

September
2026

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße

Besser eine Hand
voll mit Ruhe
als beide Fäuste
voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.



Kohelet/Prediger 4,6

Gedanken zum Monatsspruch

> Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
>
> Kohelet/Prediger 4,6

Im Vers davor heißt es: »Der Tor legt seine Hände zusammen und zehrt vom eigenen Fleisch«, soll heißen: der Tor lebt vom Ererbten oder Ersparten, obwohl er arbeiten könnte, soll heißen: Faulheit ist ein Zeichen von Anmaßung und Dummheit. Es könnte nun zwischen dem Vers 5 und dem Vers 6, also unserem Monatsspruch, ein Doppelpunkt stehen, und dann wäre unser Vers das Lebensmotto aus dem Munde des faulen Toren: »Genieße das Nichtarbeiten, Arbeit ist sowieso sinnlos.« Als Ausspruch des Toren wäre der Vers dann nicht etwa eine Lebensweisheit, sondern eine Lebenstorheit und damit ungeeignet als Monatsspruch. Die meisten Exegeten weisen diese Deutung aus gutem Grund zurück. Es steht dort ja nicht, dass man beide Hände ruhen lassen soll, sondern nur die eine. Gewarnt wird nicht vor Arbeit, sondern davor, immer beide Hände voll Arbeit zu haben und nicht zur Ruhe zu kommen. Wo Arbeit und Erwerb nicht mehr Mittel zum Zweck eines verantwortungsvollen und gottesfürchtigen Lebens sind, sondern zum Selbstzweck werden, sind sie so sinnlos wie der Versuch, den Wind mit bloßen Händen einzufangen. Also doch eine Lebensweisheit.

Das Buch Kohelet wird zusammen mit den Büchern Hiob und Sprüche und einigen Psalmen als Weisheitsliteratur bezeichnet. Die Texte sind literarisch schön, aber ihr Wert für den Glaubenden ist irgendwie begrenzt. Ich bin immer etwas enttäuscht, wenn ich in einem Bibeltext nichts als allgemeine Lebensweisheiten entdecken kann. Mich sprechen meist auch diese Morgenandachten im Radio nicht an, bei denen eine Pastorin oder ein Priester allgemeine Lebensweisheiten vorträgt, die zwar einleuchtend und wahr, aber eben auch banal sind. Ich lese die Heilige Schrift nicht, um Dinge zu erfahren, auf die man durch vernünftiges Nachdenken auch selbst kommen kann. Mich leitet vielmehr die Erwartung, durch die Worte des alten heiligen Textes dem lebendigen Gott begegnen zu können, der so nah ist und so schwer zu fassen. Als evangelisch geprägter Leser suche ich in der Bibel *Evangelium*, nicht Weisheit.

In Wirklichkeit ist die Bibel viel bunter und komplexer als die zugespitzten Erwartungen des evangelischen Lesers. Die Bibel ist voll von Sprichwörtern und klugen Beobachtungen, die treffend, zuweilen sogar witzig formuliert allgemein Menschliches auf den Punkt bringen. Das ist zunächst einmal erstaunlich. In den vielen Jahrhunderten, die seit der Abfassung dieser Texte vergangen sind, hat sich die Welt völlig verändert und mit ihr die Menschen mit ihren Wahrnehmungen und ihrem Verhalten, mit ihrem ganzen Bewusstsein und ihrer körperlichen Befindlichkeit. Vor hundert, zweihundert Jahren waren die Menschen anders als heute. Umso mehr vor den vielen Jahrhunderten, die seit der Entstehung der biblischen Texte vergangen sind. Die Menschen der biblischen Zeit fürchteten sich vor Dingen, die wir nicht mehr fürchten, hofften auf Dinge, auf die heute kein vernünftiger Mensch mehr hofft. Ihnen waren Dinge wichtig, die für uns nicht mehr erstrebenswert sind, sie achteten manches gering, was für uns von größtem Wert ist. Sie ahnten nichts von den Ängsten der Heutigen, und erst recht konnten sie nicht die Möglichkeiten erahnen, die die Menschen heute haben.

(Fortsetzung auf S. 3)

Geburtstag haben im September

Wir gratulieren allen herzlich, die in diesem Monat Geburtstag feiern und wünschen euch Gottes Segen für das neue Lebensjahr. Gott begleite euch und schenke euch viele gute Erfahrungen.

(Fortsetzung von S. 2)

Dennoch, trotz des garstigen Grabens der Geschichte, der uns von der Welt der Bibel trennt, geschieht es immer wieder, dass ein Wort aus den Weisheitsschriften des Alten Testaments mich trifft, so wie es der Lyriker Ernst Stadler in seinem berühmten Gedicht »Der Spruch« formulierte: »In einem alten Buche stieß ich auf ein Wort, Das traf mich wie ein Schlag und brennt durch meine Tage fort.« Kohelet, der Prediger, predigt nicht das Evangelium, er verkündigt keine göttlichen Verheißungen und bietet keinen Trost für die Angefochtenen. Vielmehr führt er uns die Vergänglichkeit und Begrenztheit des menschlichen Lebens und Tuns schroff vor Augen. Man könnte ihn als Bußprediger bezeichnen, nicht in dem Sinne, dass er diese oder jene Sünde anprangert, sondern weil er uns unverblümt abverlangt, uns der Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen, innezuhalten und zur Besinnung zu kommen. Das ist noch nicht das Evangelium, aber Ruf zum Innehalten und Umdenken. Wenn eine Lebensweisheit (oder eine Morgenandacht im Radio) das bewirken kann, dann ist sie Gold wert.

Martin Rothkegel,
Theologische Hochschule Elstal

Fürbitte

Wir denken in unserer Fürbitte an:

- unsere alten und kranken Geschwister

Wir danken für:

- Verbundenheit untereinander in der aktuellen Situation
- neugetaufte Geschwister

Kollekten

Wer seine Kollekte nicht in bar in den Kollektenkorb legen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, die Summe auf das Gemeindekonto zu überweisen, einmalig oder per Dauerauftrag:

- EFG Oberschöneweide
  IBAN DE06500921000000552208
  BIC GENODE51BH2
  Freikirchen.Bank eG

Es kann auch bequem der Spendenbutton auf der Internetseite www.kirche-deulstrasse.de genutzt werden. Vielen Dank an alle, die diese Möglichkeit bereits genutzt haben.

Bundesbeitrag

Der Bundesbeitrag 2026 beträgt 81 € und der Landesverbands-Beitrag 26 €. Zusammen sind das 107 €, die wir von den Mitgliedern erbitten um sie dann entsprechend weiter zu geben.

(Von dem neu festgesetzten Bundesbeitrag sind für die Dauer von fünf Jahren jeweils 1,50 € für die anteilige Übernahme der für die Stabilisierung der RGO erforderlichen Sanierungsbeiträge zweckbestimmt.)

›LAIB und SEELE‹

ist eine Möglichkeit für Menschen, die sich als Bedürftige ausweisen können, gegen ein geringes Entgelt Lebensmittel zu erhalten.

Jeden Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr im Flachbau der Hasselwerderstraße 22a.

Gottesdienst:
Sonntag, 10:00 Uhr

06.09.:	Gottesdienst mit *Abendmahl* Leitung: Falco Held Predigt: *Pastor i.R. Werner Piel*
13.09.:	Leitung: Miriam Jendrusch Predigt: *Pastor Johannes Rosemann*
20.09.:	*Dialog-Gottesdienst* Leitung: Sabine Barkowski
27.09.:	**kein** Gottesdienst (Gemeindefreizeit)
04.10.:	Erntedank-Gottesdienst in der **Friedenskirche**

Erntedankfest / Erntedankopfer

Liebe Geschwister,
ursprünglich hatten wir geplant, das Erntedankfest am 4. Oktober wieder zusammen mit den Kirchengemeinden der Ökumene auf dem Gelände der Ausgabestelle von ›LAIB und SEELE‹ zu feiern. Leider muss diese Veranstaltung in diesem Jahr ausfallen, da es auch in der Ökumene immer weniger Mitarbeiter gibt, die diese Veranstaltung stemmen können. So werden wir in diesem Jahr diesen Tag in einer »kleinen Ökumene« zusammen mit unseren benachbarten methodistischen Geschwistern in der Friedenskirche feiern. Es wird ein Gabentisch für ›LAIB und SEELE‹ aufgebaut werden, an dem wir uns natürlich alle gerne beteiligen können.

Wir bitten, das Erntedankopfer (50 % Kinderheim in Alem / 50 % ›LAIB und SEELE‹) auf unser Gemeindekonto mit dem Vermerk »Erntedank« zu überweisen. Alternativ können auch Barspenden in einem Umschlag mit dem gleichen Vermerk in unsere Kollekte am 11. Oktober gegeben werden. Die Kollekte am 4. Oktober bei unseren methodistischen Geschwistern ist für einen anderen guten Zweck bestimmt.

Thomas Vorwerk

Vorbereitungstreffen der Gemeindefreizeit 25.–27.09.

Unsere Gemeindefreizeit rückt immer näher! Inzwischen haben sich schon viele Geschwister angemeldet – aber noch sind Plätze frei. Wer sich noch nicht angemeldet hat, aber gerne mitkommen möchte, kann sich also sehr gerne noch nachmelden.



So eine Gemeindefreizeit muss aber gut vorbereitet werden. Deshalb laden wir herzlich zu einem Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 9. September, um 19:30 Uhr ein. Hier hat jeder die Möglichkeit, Ideen und Umsetzungsvorschläge für die Freizeit einzubringen, damit wir alle zusammen ein tolles Gemeindefreizeit-Erlebnis haben können. Nach dem Motto: »Nicht perfekt. Aber gemeinsam«.

Thomas Vorwerk

Kindergottesdienst

Ihr Lieben, nach der Sommerpause möchten wir wieder mit der Sonntagsschularbeit durchstarten und die Planung bis zum Jahresende fortführen.

Leider ist durch den Weggang von *Christiane Bliese* eine Lücke in unserem Mitarbeitsteam entstanden, die sich nicht ohne Weiteres schließen lässt. Das führt dazu, dass wir diese wichtige Arbeit aktuell nicht fortsetzen können. Daher benötigen wir dringend Unterstützung durch motivierte Mitarbeiter.

Wenn du dir vorstellen kannst mitzumachen, oder für deine Entscheidung noch weitere Informationen benötigst, melde dich bitte persönlich bei mir oder bei jemandem aus der Gemeindeleitung. Auch wenn du nicht gleich voll einsteigen möchtest, sondern vielleicht einzelne, über das Jahr verteilte Sonntagsschulstunden übernehmen könntest, wäre das bereits eine große Hilfe.

Also trau dich und mach mit!

Liebe Grüße

Anna-Luise Hauck

Aus dem Finanzausschuss

Liebe Geschwister,
als Finanzausschuss möchten wir euch kurz über die finanzielle Situation der Gemeinde informieren.

Von Januar bis August stehen Einnahmen in Höhe von 66 T € Ausgaben in Höhe von 35 T € gegenüber. Vielen Dank für eure treuen Spenden!

Diese Spenden enthalten auch die Spenden für die Gemeindefreizeit, mit denen wir als Gemeinde die Teilnahme der Kinder unterstützen möchten. Bisher wurden hierfür 1 200 € gespendet.

Bei diesen Zahlen ist uns bewusst, dass wir bisher kein Gehalt für den Gemeindepastor zahlen mussten und trotzdem so reichlich gespendet wurde. Ab Oktober wird *David Kramer-Nill* als Gemeindepastor tätig werden. Finanziell heißt das für die Gemeinde, dass wir monatlich ca. 5 300 € (incl. Arbeitgeberanteil) für die Gehaltszahlungen aufbringen müssen, das sind jährlich ca. 60 T €. Für die kommenden Jahre heißt dies, dass wir hier vor einer Herausforderung stehen. Für die Gemeindearbeit werden wir im kommenden Jahr ca. 130 T € benötigen.

	Einnahmen	Ausgaben
Jan - Aug	66 T €	35 T €
2026 gesamt	100 T €	70 T €
2027		130 T €

Wir möchte diejenigen, die ihren Gemeindebeitrag noch nicht auf das Gemeindekonto überweisen, bitten, hierüber nachzudenken. Dieses erleichtert unsere Arbeit und unsere Planung. Die Kontonummer des Gemeindekontos bei der Freikirchen.Bank lautet
DE06 5009 2100 0000 5522 08

Hinweisen möchten wir auf das Erntedankfest. Die Spenden hierfür werden in diesem Jahr für die Projekte ›LAIB und SEELE‹ und das Kinderheim in Alem verwendet.

Hier noch eine Bitte in eigener Sache: Nachdem *Monika & Manfred Heimann* im Juli nach Waldshut gezogen sind, besteht der Finanzausschuss nur noch aus *Thomas Vorwerk* und *Ulf Böhl*. Wer Interesse und Zeit hat, hier mitzuarbeiten, melde sich bitte.

Thomas Vorwerk
& Ulf Böhl

Sommerfest des Seniorenkreises der Gemeinde

Thema des Sommerfests des Seniorenkreises war das Gedenken an Hochzeitsjubiläen von vier Ehepaaren:

1. Sigrid und Gerhard Dinse: Gnadenhochzeit – 70 Ehejahre
2. Irmgard und Karl Heinz Beutling: Eiserne Hochzeit – 65 Ehejahre
3. Werner und Elisabeth Piel: Eiserne Hochzeit – 65 Ehejahre
4. Marlen und Klaus Hardt: Platinhochzeit – 55 Ehejahre

Das war ein Novum – so viel Jubiläen in so kurzen Abständen. Es gingen lange Planungen voraus, und Hilfe aus der Generation vor uns war angesagt. Das Wetter machte es möglich, dass wir draußen auf der Terrasse des Gemeindegrundstückes feiern konnten. Es kamen auch Gäste, die nicht zu den ständigen Teilnehmern unseres Seniorenkreises gehören, auch aus der Reihe der bald folgenden Generation gesellten sich einige hinzu. Zu ihnen gehörten *Andreas Beutling* und *Claudia Schöning* die sich am Grill betätigten. Claudia sorgte für Musik aus der Zeit da die Senioren noch zur Jugend der Gemeinde zählten. Manche brachten Speisen mit andere sorgten durch Geldspenden für die gedeckten Tische. *Marlen Hardt* sorgte für die Tischdekoration. Für Dinses kam in Gedichtsform ein gereimter Gruß aus dem Flugzeug nach Neuseeland. Zwischen den Liedern aus vergangenen Tagen las der Unterzeichnende ein Gedicht über die Ehe und auch solche, die er einst zu vorherigen Jubiläen einiger der Jubilare verfasst hatte. Das sorgte für Heiterkeit und Schmunzeln. Wir merkten kaum, wie die Zeit verging. Wann wird es solch ein Fest wieder geben?

Werner Piel

Familien-Mitmach-Musikshow mit Daniel Kallauch

Es ist noch eine Weile hin, aber am Samstag, 28.11., wird *Daniel Kallauch* in einer gemeinsamen Veranstaltung unserer und unserer methodistischen Nachbargemeinde in der Friedenskirche uns in einer vorweihnachtlichen Familien-Mitmach-Show auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Da Daniel Kallauch in christlichen Kreisen sehr bekannt ist, und es nur ca. 160 Sitzplätze geben wird, empfehlen wir dringend, schon jetzt Eintrittskarten zu bestellen. Diese sind ab sofort verfügbar und können online über www.cvents.eu oder über den QR-Code des Flyers bestellt werden.



Einladung zu unseren Hauskreisen

»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäusevangelium 18,20)

Was dich in einem Hauskreis erwartet:

- ☑ eine kleine Gruppe von Menschen, die zu unserer Gemeinde oder dem Freundeskreis gehören – durchschnittlich 5–8 Teilnehmer
- ☑ ein monatliches Treffen bei jemandem zu Hause (daher der Name »Hauskreis«)
- ☑ ein offener, persönlicher Austausch über Alltags- und Glaubenserlebnisse
- ☑ Impulse und Gespräch über Bibelworte und den christlichen Glauben in Verbindung mit dem eigenen (Er-)Leben
- ☑ Gemeinsames Gebet

Voraussetzung zur Teilnahme sind drei Dinge: Interesse an Glaubensthemen, Offenheit für andere Menschen und die Bereitschaft, auch mal von sich selbst zu erzählen. Ansonsten ist jeder willkommen.

Wir haben aktuell 2 Hauskreise in 2 Regionen von Berlin Süd-Ost. Die Treffen finden 1 × pro Monat statt. Hier die Regionen, Zeiten und Ansprechpersonen:

Grünau, Altglienicke, Köpenick u. a.

Schöneweide

Gruppenveranstaltungen

(Bei allen *nicht* genannten Gruppen bitte an die jeweiligen Verantwortlichen wenden.)

Gemeindeleitung:
Dienstag, 15.09., 19:30 Uhr

Seniorenkreis:
Mittwoch, 09.09., 15:00 Uhr

Vorschau

- 04.10. **Erntedank-Gottesdienst**
- 28.11. Mitmach-Show mit **Daniel Kallauch** in der Friedenskirche

Abendmahl zu Hause

Einige Geschwister können aus gesundheitlichen oder anderen Gründen kaum noch oder gar nicht unsere Gottesdienste besuchen. Deshalb ist es ihnen auch nicht möglich, am Abendmahl teilzunehmen. Für diese Gruppe möchten wir auf eine Alternative aufmerksam machen: Wer möchte, kann das Abendmahl gerne auch am jeweiligen Sonntag nach dem Gottesdienst zu Hause gespendet bekommen. Die Ältesten (zumindest einige von ihnen) kommen dafür zu euch nach Hause.

Wir haben einzelne Geschwister bereits persönlich darauf angesprochen – bisher ohne große Resonanz. Auch wir können natürlich nicht immer alles wissen; deshalb sprecht gerne selber einen der Ältesten an, wenn ihr nicht zum Gottesdienst kommen könnt, aber dennoch am Abendmahl teilnehmen möchtet.

Den GemeindeBrief gibt es auch als Download auf unserer Homepage im *öffentlichen Bereich* (eine Woche nach der Druckversion; persönliche Daten sind ausgeblendet).
Im *internen Bereich* (nur mit Anmeldung möglich) ist die Vollversion vorhanden.

Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Berlin-Oberschöneweide (Baptisten) K.d.ö.R.,
Deulstr. 16, 12459 Berlin

Gemeindebüro: 5 35 06 59
gemeindepastor@kirche-deulstrasse.de

Gemeindeleiter:
Thomas Vorwerk, Schleffiner Str. 12,
12355 Berlin, 66 92 10 28
gemeindeleiter@kirche-deulstrasse.de

Bankverbindung:
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE06500921000000552208
BIC: GENODE51BH2

Sozialfonds der Gemeinde:
IBAN: DE06500921000000552208
Verwendungszweck: Sozialfonds

»Check-In. Sozialprojekt für Kinder gUG«:
53 60 25 69
check-in@kirche-deulstrasse.de
Freikirchen.Bank eG
IBAN: DE21500921000001790919
BIC: GENODE51BH2

Redaktion:
Uwe Cochanski, 5 54 16 05
informationen.kirche@kirche-deulstrasse.de

Homepage:
www.kirche-deulstrasse.org

YouTube
EFG Berlin-Oberschöneweide

www.facebook.com/baptisten.schoeneweide

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist am **20. 09. 2026**